

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum
20.06.2023
Ausschussbetreuender Fachbereich
Soziale Stadtentwicklung
Schriftführung
Claudia Große
Telefon-Nr.
02202-141570

Niederschrift

Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Donnerstag, 20.04.2023

Sitzungsort

Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 19:07 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Integrationsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 **Mitteilungen des Vorsitzenden**
- 4 **Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 5 **Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Flüchtlingshilfe, Herr Klaus Farber, berichtet über seine Arbeit**

- 6 Wahl der/des neuen 3. stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrats**
0212/2023
- 7 Entsendung eines Integrationsmitgliedes als Stellvertretung in den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann**
0200/2023
- 8 Sachstandsbericht zur Situation der Geflüchteten in Bergisch Gladbach**
0199/2023
- 9 Sachstandsbericht zur Bürgersprechstunde des Integrationsrats**
0187/2023
- 10 Sachstandsbericht zur Umsetzung des Projekts "10+1 Bäume"**
0220/2023
- 11 Bericht aus der Hauptausschusssitzung des Landesintegrationsrats**
0185/2023
- 12 Bericht aus den Arbeitskreisen des Integrationsrats**
0186/2023
- 13 Anträge der Integrationsratsmitglieder**
- 14 Anfragen der Integrationsratsmitglieder**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Integrationsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Krasniqi, eröffnet die 11. Sitzung des Integrationsrates in der laufenden Wahlperiode.

Herr Krasniqi gibt die Namen der nicht anwesenden Ausschussmitglieder bekannt. Herr Cöcü, Herr Ljura, Herr Samirae und Herr Yayla sind entschuldigt.

Anschließend stellt Herr Krasniqi die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie zunächst die Beschlussunfähigkeit fest.

Mitglieder

Aghazadeh, Niloofar	ab 17:45 Uhr
Bhattacharjee, Michaela	bis 19:00 Uhr
Bochniczek, Michael	
Cetinkaya-Roos, Handan	
Klupp, Martina	ab 17:30 Uhr
Krasniqi, Kastriot	
Opiela, Brigitta	
Schütz, Fabian	
Shehab, Ahmad	
Stauer, Ute	
Tollih, Redouan	
von Berg, Gabriele	ab 17:20 Uhr

Verwaltung

Engelberth, Simone
Tillmann, Uwe
Schorn, Jana
König, Yvonne
Große, Claudia

Gäste

Herr Faber	von 17:00 bis 17:45 Uhr
Herr Droege	
Herr Stude	bis 18:00 Uhr
Frau Braun	bis 17:45 Uhr
Frau Schröder	von 17:35 bis 19:00 Uhr

2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3. Mitteilungen des Vorsitzenden

Herr Krasniqi informiert, dass Herr Schacht sein Mandat zum 15.04.2023 niedergelegt hat.

Er teilt mit, dass Herr Zalfen, Ratsmitglied und stellvertretender Bürgermeister von Bergisch Gladbach, verstorben ist.

Anschließend gibt Herr Krasniqi bekannt, dass er sein Amt als Vorsitzender bis zur nächsten Sitzung weiter ausübt, dann aber dieses niederlegen wird. Herr Krasniqi spricht allen, die ihn bei der Ausübung des Vorsitzes unterstützt haben, seinen Dank aus.

Herr Krasniqi begrüßt Herrn Droege und Herrn Faber.

Herr Krasniqi teilt mit, dass durch den Integrationsrat einige Presse-mitteilungen herausgegeben wurden. Pressemitteilungen der Mitglieder des Integrationsrates können von jedem angeregt werden. Bitte diese aber dem Vorsitzenden vorlegen. Er kümmert sich dann in Abstimmung mit der Geschäftsführung und dem Pressebüro um die Veröffentlichung.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Tillmann begrüßt alle Anwesenden. Er bedauert den Weggang von Herrn Krasniqi und dankt ihm für die Zusammenarbeit.

Herr Tillmann teilt mit, dass Frau Schorn und Frau König zukünftig andere Tätigkeiten wahrnehmen werden. Als Nachfolgerin von Frau König wird Frau Große vorgestellt. Frau Schorns Stelle ist seit 19.04.2023 ausgeschrieben und soll möglichst zum 01.06.2023 wieder neu besetzt werden.

Herr Tillmann stellt den neuen Sachgebietsleiter für Integration und soziale Netzwerkarbeit, Herrn Droege, vor. Das Sachgebiet ist Teil der Abteilung Soziale Stadtentwicklung.

Für die Übersicht der Partnerstädte ist leider erst am 17.04.2023 eine Rückmeldung erfolgt. In der Kürze der Zeit war es daher nicht möglich, eine Vorlage zu erstellen. Diese wird in der nächsten Sitzung vorgelegt.

Der TOP Ö 7 wird von der Verwaltung zurückgezogen und durch eine Tischvorlage ersetzt.

Frau Schorn bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Herr Droege stellt sich vor und freut sich auf die kommende Zusammenarbeit.

Frau Engelberth berichtet über den Stärkungspakt NRW. Zielgruppe sind Menschen mit geringem Einkommen, soziale Einrichtungen, z. B. Schulpersonal, Tafeln, Kleiderkammern, Seniorenbegegnungsstätten und Stadtteilnetzwerke. Die Abstimmung und Umsetzung erfolgen mit der Kreisverwaltung.

Herr Krasniqi dankt Frau Schorn und Frau König für die Zusammenarbeit.

5. Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Flüchtlingshilfe, Herr Klaus Farber, berichtet über seine Arbeit

Herr Krasniqi stellt Herrn Faber vor. Herr Faber bedankt sich für die Einladung.

Er berichtet über die Gründung des damals so benannten „Ausländerbeirates“ und seiner langjährigen Zugehörigkeit zum Gremium. Er berichtet über den Beginn der Städtepartnerschaft mit Pszczyna, die jetzt zu einer Dreierstädtepartnerschaft Bergisch Gladbach – Pszczyna – Butscha herangewachsen ist.

Der Integrationsrat ist verantwortlich für die Gründung von „MigrantenKinder bekommen Unterstützung“ (MikibU).

Die Flüchtlingsinitiative „Herzlich Willkommen in Herkenrath“ (HerWi) ist durch seine Initiative ins Leben gerufen worden.

Herr Krasniqi dankt Herrn Faber für seine Ausführungen und weist darauf hin, dass er gerne auch zukünftig von ihm gesendete E-Mails und Hinweise an die Runde weiterleitet, damit alle Mitglieder des Integrationsrates informiert sind.

Herr Krasniqi begrüßt die verspätet Eintreffenden Frau von Berg und Frau Klupp und stellt damit die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Frau Stauer fragt, ob es Möglichkeiten zur Beantragung von Fördergeldern für eine Ausbildung für Ukrainer gibt. Herr Faber weist auf das Förderprogramm „Komm an“ des Kommunalen Integrationszentrums des Rheinisch-Bergischen Kreises hin und Frau Engelberth rät zusätzlich, sich an die Agentur für Arbeit und an das Jobcenter zu wenden.

6. Wahl der/des neuen 3. stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrats **0212/2023**

Frau Satler hat wegen ihres Wegzugs ihr Mandat niedergelegt.

Als Bewerberin zur Wahl der neuen 3. Stellvertretenden Vorsitzenden stellt sich Frau Cetinkaya-Roos vor.

Frau Klupp gibt zu bedenken, dass der Vorstand somit komplett der gleichen Liste zugehörig sei und ob dies sinnvoll wäre. Herr Krasniqi erklärt, dass durch das Niederlegen seines Amtes, dies dann nicht mehr unbedingt der Fall sein müsse.

Herr Krasniqi erläutert die Wahlmodalitäten. Die Wahl erfolgt geheim und schriftlich.

Der Integrationsrat fasst bei vier Gegenstimmen und einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

Der Integrationsrat wählt Frau Cetinkaya-Roos zur neuen 3. stellvertretenden Vorsitzenden.

Frau Cetinkaya-Roos nimmt die Wahl an.

7. Entsendung eines Integrationsmitgliedes als Stellvertretung in den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann **0200/2023**

Nach Beratung, Möglichkeiten sowie Klärung des Wahlvorgangs stellt sich Herr Shehab zur Wahl als Stellvertretung in den Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann („ASWDG“).

Einer offenen Wahl wird einstimmig zugestimmt.

Der Integrationsrat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Integrationsrat wählt Herrn Shehab als Stellvertreter in den ASWDG.

Herr Shehab nimmt die Wahl an.

8. Sachstandsbericht zur Situation der Geflüchteten in Bergisch Gladbach 0199/2023

Herr Krasniqi und Frau Engelberth verweisen auf die Vorlage.

Frau Opiela bedankt sich für diese sehr differenzierte Vorlage, auch für die Darstellung zur Situation der Unterkünfte und der untergebrachten Kinder. Das macht deutlich, welche Herausforderungen zukünftig zu bewältigen sein werden.

Frau Engelbert weist darauf hin, dass die „großen“ Unterkünfte von Trägern wie dem DRK betreut und betrieben werden. Das Rote Kreuz ist vor Ort, ebenso Mitarbeiter aus der Sozialen Betreuung. Jeder kann die Sprechstunden wahrnehmen und es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen Stadt, DRK und der Security statt.

Es fehlen Betreuungsplätze und Schulplätze. Zu den privat Untergebrachten ist der Zugang schwierig und gering.

Frau Engelbert gibt die aktuellen Zahlen und Kapazitäten vom 18.04.2023 bekannt. Gesamtkapazität in den Unterkünften: 1.275, untergebrachte Personen 1.161, Kriegsvertriebene aus der Ukraine: 516 Personen. Die Einordnung orientiert sich nach der Zuordnung der Ausländerbehörde. Es kommen auch immer noch Kriegsvertriebene aus der Ukraine an.

In der Anlaufstelle in der Hermann-Löns-Halle sind 85 Personen untergebracht, im Carpark 118 Personen. Wie in der Vorlage beschrieben, werden für diesen Standort Container angekauft aufgestellt. Dort sollen maximal 300 Personen untergebracht werden. Die Zahl der Kinder bzw. Untergebrachten in den Unterkünften variiert.

In der Senefelder Str. ist ein unbegleiteter minderjähriger Flüchtling untergebracht. Eine anderweitige Unterbringung durch das Jugendamt ist derzeit nicht möglich.

Die Verteilungsquote hat sich geändert: die Aufnahmeverpflichtung im Bereich des FlüAG besteht immer noch über 100%, aber die Quote der Wohnsitzauflage, die daneben auch noch besteht, ist z. Z. unter 100%. Die Ausländerbehörde verfügt darüber, wer wo wohnt.

Frau Opiela hat zur Unterkunft Carpark eine Nachfrage: „Es heißt, es gibt im hinteren Bereich kein WLAN. Hat sich dort etwas getan?“ Im vorderen Trakt gibt es viele mobilitätseingeschränkte Personen, die auch pflegebedürftig sind, nimmt deren Anzahl zu?

Frau Engelberth antwortet, dass das WLAN-Problem behoben ist. Allerdings, wenn viele Personen gleichzeitig das Internet nutzen, ist die Auslastungsqualität schnell erreicht und dadurch der Empfang nicht mehr so, wie erhofft. Frau Engelberth sagt aber zu, dieses Thema nochmal abzuklären.

Frau Cetinkaya-Roos fragt, ob der Einsatz von Ehrenamtlern möglich wäre?

Frau Engelberth antwortet, dass im Carpark zwei Personen ehrenamtlich tätig sind. Ansonsten kann über Frau Feistel geklärt werden, ob ein weiterer Einsatz gewünscht sei.

Auch werden Flyer von Ehrenamtlern („Zeitschenker“) verteilt. Diese kommen wenn gewünscht vorbei und schauen, wie und ob sie sich einbringen können. Es ist aber schwer, Zugang zu den Flüchtlingen herzustellen.

Herr Tollih bedankt sich für die Ausführungen.

Es wird festgehalten, dass Flüchtlinge auf Beratungstermine warten. Die Frage wird gestellt, ob sich eine Möglichkeit finden ließe, dies besser zu steuern?

Eine weitere Frage, ob der Zuzug von Flüchtlingen zugenommen habe bzw. ob viele Menschen aus der Türkei nach Deutschland kommen?

Frau Engelberth teilt mit, dass es keine auffallenden Zahlen gibt. Viele reisen mit Visa oder mit einer Einladung von Verwandten für drei Monate ein. Wenn diese Zeiträume ablaufen, dann ändern sich diese womöglich.

Frau Cetinkaya-Roos fragt, warum in den Ausländerbehörden kaum Visaerteilungen erfolgen.

Frau Engelberth erklärt, dass die Visaerteilung an sich über die Konsulate erfolgt und nicht über die Ausländerbehörden. Eine Meldung an die Ausländerämter erfolgt nicht.

Bei der Schulsuche und Hilfe der Einschulung bzw. entsprechenden Beschulungsmaßnahmen berät und unterstützt das KI (Kommunale Integrationszentrum des Rheinisch-Bergischen-Kreises).

9. Sachstandsbericht zur Bürgersprechstunde des Integrationsrats **0187/2023**

Herr Krasniqi weist auf den von Frau Schorn erstellten Dienstplan hin.

Herr Krasniqi bittet um weitere Meldungen zu den Terminen, auch gerne als Vertretung. Weitere Meldungen können heute direkt bei Frau Schorn abgegeben oder später per Mail zugesandt werden.

Frau Schorn berichtet, dass zu der Sprechstunde ein Flyer vorliegt und dass eine Pressekonferenz stattfinden wird, bei der nochmal für die Sprechstunden geworben wird.

Als Kontaktadresse ist die E-Mailadresse integration@stadt-gl.de angegeben. Die Geschäftsstelle sichtet die E-Mails und leitet sie weiter. Eine automatische Weiterleitung von E-Mails ist aus Datenschutzgründen nicht erlaubt.

10. Sachstandsbericht zur Umsetzung des Projekts "10+1 Bäume" **0220/2023**

Herr Krasniqi verweist auf die vorliegende Tischvorlage.

Ein Termin zu einem Vertragsgespräch ist am 05.05.2023 verabredet. Der Vertragsentwurf wird dann wie besprochen, dem Gremium vorgestellt und beraten. Ein weiterer Vertrag (Pflegevertrag) soll im Anschluss mit dem Obstwiesenverein abgeschlossen werden.

11. Bericht aus der Hauptausschusssitzung des Landesintegrationsrats

0185/2023

Herr Yayla wird ausführlich in der nächsten Sitzung berichten.

Herr Krasniqi fasst kurz zusammen. Die Schulministerin Frau Feller hat einen Vortrag gehalten, außerdem hat der Landesintegrationsrat verschiedene Projekte vorgestellt.

12. Bericht aus den Arbeitskreisen des Integrationsrats

0186/2023

Arbeitskreis Wohnen

Es fand ein Onlinemeeting statt. Festgehalten wird, wie wichtig die Arbeit der Arbeitskreise ist. Es wird nach Lösungen gesucht, ob es noch weitere finanzielle Möglichkeiten zur Unterstützung der Wohnungssuchenden gibt.

Arbeitskreis Bildung

Für den Arbeitskreis Bildung gab es keine Meldung. Es hat kein Treffen stattgefunden.

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit und Presse

Für den Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit und Presse gab es leider ebenfalls keine Meldung. Frau Cetinkaya-Roos betont, wie wichtig es sei, dass ein Arbeitskreis für die Öffentlichkeitsarbeit zustande kommt. Sie hatte ein Treffen mit Frau Linnenbrink, um über die Pressearbeit des Integrationsrates zu beraten. Zum einen muss der Internetauftritt auf der Homepage der Stadt Bergisch Gladbach überarbeitet werden, zum anderen könnten Pressemitteilungen über und durch den Arbeitskreis veröffentlicht werden.

Frau Stauer regt an, ob es nicht sinnvoll wäre, mehr über die bisherigen Erfolge des Integrationsrates in der Öffentlichkeit bekannt zu geben.

13. Anträge der Integrationsratsmitglieder

Anträge der Integrationsratsmitglieder sind fristgerecht eingegangen. Sie liegen als Tischvorlage vor.

Challenge: Internet Integrationsrat designen

Herr Samirae bittet trotz seiner Abwesenheit, über den Antrag „Challenge: Internet Integrationsrat designen“ abzustimmen.

Frau Aghazadeh erläutert die Idee für diesen Antrag. Dem Integrationsrat stehen 6.500,00 Euro zur Verfügung. Diese Challenge würde gerade auch die jungen Leute ansprechen und der Integrationsrat würde auch dort bekannter werden.

Herr Tollih möchte wegen der Rückmeldung seitens der Verwaltung den Antrag zurückstellen lassen, um im Arbeitskreis und bei einem Gespräch mit der Stadtverwaltung die vorgeschlagenen Optionen nochmals durchzusprechen. Vielleicht könne doch ein Weg zur Finanzierung über Sponsoren gefunden werden.

Frau Bhattacharjee bittet darum, den Antrag zu vertagen und zu überarbeiten, da die für den so gestellten Antrag zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausreichen.

Herr Droege gibt zu bedenken, ob über die Erstellung einer Internetseite überhaupt noch junge Menschen angesprochen werden. Für diese Zielgruppe ist z. B. Instagram interessanter.

Frau Stauer weist darauf hin, dass „Jung und Alt“ erreicht werden müssen.

Frau Aghazadeh stellt fest, dass durch die „Challenge“ der Integrationsrat den Jugendlichen nähergebracht würde.

Frau Cetinkaya-Roos erläutert den Unterschied zwischen dem kostenfreien Auftritt auf der Internetseite der Stadtverwaltung und den Antrag zur Ausschreibung einer Challenge, die eine eigene Internetseite des Integrationsrates zur Folge hätte.

Sie gibt zu bedenken, dass die Ausschreibung inhaltlich überarbeitet bzw. der Rahmen genauer gesteckt werden müsse und darüber abzustimmen, ob es tatsächlich zu einer eigenen Internetseite kommen sollte. Auch sie hinterfragt die hohen Kosten und die spätere Pflege der Seite.

Herr Droege weist darauf hin, dass ggf. überlegt werden könne, mit den Kinder- und Jugendzentren in der vorgenannten Sache zu kooperieren. Diese haben schon viele Erfahrungen im digitalen Bereich und wissen, wie jungen Menschen erreicht werden können bzw. welche Hürden bestehen.

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss:

Der Antrag zur „Challenge: Internet Integrationsrat designen“ wird mit einer Enthaltung in die nächste Sitzung vertagt.

Einrichtung eines Runden Tisches

Herr Krasniqi verweist auf die per E-Mail versandten Antrag und auf die vorliegende Tischvorlage. Der Antrag wurde fristgerecht bei der Stadtverwaltung eingereicht.

Der Integrationsrat fasst folgenden

Beschluss:

Dem Antrag zur Einrichtung eines Runden Tisches wird mit zwei Enthaltungen zugestimmt.

14. Anfragen der Integrationsratsmitglieder

Es liegen keine Anfragen vor.

Herr Krasniqi schließt um 19:05 Uhr den öffentlichen Teil.

